SOMMERSAATEN 2026



Ab 50 kg Feldsamen
GRATIS 1 UFA-Samen T-Shirt

Aktion gültig solange Vorrat

Neu online bestellen:
farm.landi.ch

UFA
SAMEN | SEMENCES

Tipps zur Anlage einer Futterbaumischung



Zur Mischungswahl

Bei der Wahl einer passenden Futterbaumischung haben die Kriterien Standort und Nutzungsdauer oberste Priorität. Es gilt sich den Möglichkeiten und Limiten einer Parzelle bewusst zu sein. Eine klare Strategie hilft im Futterbau den Fokus nicht zu verlieren. Es empfiehlt sich zudem nicht alles auf eine Karte zu setzen und verschiedene Mischungen auf dem Betrieb anzubauen. So lässt sich das Risiko besser verteilen. Je mehr unterschiedliche Gräser und Kleearten in einer Mischung sind, desto anpassungsfähiger und stresstoleranter ist sie.

Anlegen einer Kunstwiese

«Ägusteln» bezeichnet Anssaten im August und nicht im Juli. In Hitzeperioden braucht es Geduld, Nerven und einen regelmässigen Blick in die Langzeit-Prognosen. Ein kurzer Gewitterregen reicht für eine erfolgreiche Bestandesetablierung nicht aus.

Saattermin: Trockenheit und Getreidedurchwuchs können Neuansaaten im Hochsommer massiv beeinträchtigen. Bei Temperaturen von über 30°C im Schatten wird es auf dem Feldboden über 50°C heiss. Die kleinen Pflänzchen werden von der starken Sonneneinstrahlung und der Hitze verbrannt. Es lohnt sich mit der Saat zu warten.



Spätere Saaten von Futterbaumischungen, beispielsweise nach Silomais, können im Talgebiet bis etwa Mitte September durchgeführt werden. Das Risiko der Verunkrautung steigt bei Spätsaaten an und vielfach kann kein Säuberungsschnitt mehr gemacht werden. Aussaaten von Luzernemischungen nach Ende August sind nicht zu empfehlen. Für Spätsaaten sollte generell die Saatmenge um ca. 25 % erhöht werden.

Bodenbearbeitung: Während Hitze- und Trockenphasen kann das Ausfallgetreide durch eine flache (ca. 4-5 cm tiefe) Stoppelbearbeitung zum Keimen angeregt werden. Das anschliessende Walzen unterstützt das Auflaufen des Getreides. Die Ansaat der Futterbaumischung erfolgt später, wenn es weniger heiss ist. Allgemein gilt: Je besser die Saatbeetvorbereitung und je exakter die Saat, desto erfolgreicher die Neuansaat. Zweimal Walzen hilft, dass die Mischung besser aufläuft!



Deckfrüchte: Grünschnitthafer, Alexandrinerklee oder Westerwoldisches Raigras entwickeln sich sehr schnell und können für ein positives Mikroklima für die übrigen Gräser sorgen. Ein früher erster Schnitt ist daher zwingend nötig. Wenn eine Flächenbehandlung von Blacken vorgesehen ist, sollte kein Alexandrinerklee verwendet werden.



Startdüngung: 30 kg/ha Stickstoff zum Start fördert ein schnelles Auflaufen der Mischung.

Strategie in der Trockenheit

Sind die Futterbaubestände in einem guten Zustand, kommen sie wesentlich besser durch eine Trockenheitsperiode als Mischungen, die vorher schon lückig waren und viel Gemeine Rispe aufwiesen. Wichtig ist, dass der Futterbau mit verschiedenen Mischungen breit abgestützt ist. Entscheidend ist auch, dass in guten Jahren noch eine gewisse Futterreserve angelegt werden kann, die in "mageren" Jahren einen Minderertrag überbrücken hilft.

Schnelles Futter produzieren

Mit Zwischenfutterbaumischungen lässt sich zusätzliches Futter produzieren, wobei auch hier der Ertrag wetterabhänig ist. Auch mit GPS-Mischungen oder einem UFA Wick-Hafer-Erbsen-Gemenge lassen sich hohe Erträge von recht guter Qualität erzielen.

Mais auf Kunstwiese

Ein UFA 200 oder UFA Regina GOLD bringt im Frühling einen sehr ertragreichen Schnitt. Allerdings entziehen diese Mischungen dem Boden viel Wasser, das dem Mais anschliessend fehlen kann.

Anbau von Sorghum

Sorghum ist sehr trockenheitstolerant und kann hohe Erträge liefern. Qualitativ ist Sorghum nicht vergleichbar mit einer guten Futterbaumischung oder mit Mais.

Futterbaumischungen im Überblick

Unsere Leader

	Gülle-verträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Frische und feuchte Gebiete	Trockene, durchlässige Böden	Saatmenge kg/ha	Unverbindliche Richtpreise B CHF je kg ganze Säcke	Unverbindliche Richtpreise CHF je kg ganze Säcke
Einjährige Mischungen										
B UFA 106	√	○	●	●	–	⁘	☀	36	8.80	6.90
B UFA Siloball	√	○	●	●	–	⁘	☀	40	8.70	6.70
UFA WIN	√	○	●	●	–	⁘	☀	33		6.00
B UFA WELUZ	√	○	●	●	–	∴	✹	35	10.40	7.80
Zweijährige Mischungen										
B UFA 200	√	○	●	●	○	⁘	☀	35	11.60	8.80
UFA 200 Tetra	√	○	●	●	○	⁘	☀	35		10.50
B UFA 210	√	○	●	●	–	⁘	☀	30	10.90	8.50
B UFA Regina GOLD[1]	√	○	●	●	○	∴	✹	33	12.30	9.40
B UFA Lolinca	√	○	●	●	○	⁘	☀	30	9.20	6.80
B UFA Wintergrün	√	○	●	●	–	⁘	☀	40	8.70	6.40
Zwei- bis dreijährige Mischungen										
B UFA 230 CH	√	–	●	●	○	∴	✹	32	13.40	10.40
B UFA 240 CH	√	○	●	●	○	⁘	☀	34	12.80	10.80
B UFA Ensil	√	○	●	●	○	⁘	☀	35	11.50	8.80
Dreijährige Mischungen										
B UFA 330	√	○	●	●	●	∴	☀	33	12.20	9.10
B UFA 330 M	√	○	●	●	●	∴	☀	33	12.30	9.40
B UFA 340	√	●	●	●	●	⁘	☀	33	11.60	8.70
B UFA King GOLD[1]	√	○	●	●	○	∴	✹	38	13.30	10.40
B UFA Queen GOLD[1]	√	○	●	●	○	∴	✹	35	14.00	10.60
B UFA Strufu	√	○	○	●	●	⁘	☀	35	12.50	9.20
Luzernemischungen										
B UFA 323 GOLD[1]	X	–	●	●	–	X	✹	38	14.40	10.70
B UFA Harvestore GOLD[1]	X	–	○	●	–	X	✹	35	14.90	11.30
B UFA Luzerne Duo GOLD[1]	X	–	○	●	–	X	✹	25	17.90	12.70

	Gülle-verträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Frische und feuchte Gebiete	Trockene, durchlässige Böden	Saatmenge kg/ha	Unverbindliche Richtpreise B CHF je kg ganze Säcke	Unverbindliche Richtpreise CHF je kg ganze Säcke
Längerdauernde Mischungen										
B UFA 420	√	○	●	●	●	⁘	☀	33	11.90	10.20
B UFA 430 Highspeed®	√	○	●	●	●	∴	✹	36	12.00	10.20
B UFA 440 Highspeed®	√	●	●	●	●	⁘	☀	32	11.90	10.10
UFA 440 Gras Highspeed®	√	●	○	●	●	⁘	☀	28		9.50
B UFA 40 Pastor AR[2] Highspeed®	√	●	●	●	○	⁘	☀	32	12.60	10.60
B UFA Swiss Highspeed® MS[3]	√	●	●	●	●	⁘	☀	40	14.90	12.80
B UFA Swiss Gras Highspeed® MS[3]	√	○	●	●	●	⁘	☀	34	14.40	12.50
B UFA Central Highspeed® MS[3]	√	○	●	●	○	⁘	☀	39	14.70	12.90
B UFA Helvetia Highspeed®	√	●	●	●	●	∴	✹	39	11.60	10.10
B UFA Helvetia Gras Highspeed®	√	○	●	●	●	∴	✹	36	11.30	9.50
B UFA Trockenweide Pastor HS®	√	●	○	●	●	∴	✹	38	12.70	11.10
UFA 480 AR[5] HS® B-Stufe 3	√	●	○	○	○	⁘	☀	41		11.10
Spezialmischungen										
UFA 485 Pferde-/Ponyweide HS® B-Stufe 3	√	●	○	○	○	⁘	☀	45		10.50
UFA Pferdeheu MS[3]	√	–	●	●	●	⁘	☀	32		11.90
Übersaatmischungen										
UFA U-Raigras AR[2]	√	○	○	●	●	⁘	☀	20		7.20
B UFA U-Engl. Raigras AR[2]	√	●	●	●	●	⁘	☀	20	10.10	7.40
B UFA U-440 AR[2] Highspeed®	√	●	●	●	●	⁘	☀	20	11.60	9.90
B UFA U-Helvetia AR[2] Highspeed® Neue Rezeptur	√	○	●	●	●	∴	✹	20	12.60	10.70
GPS-Mischungen										
B UFA Silo Forza	√	–	–	●	X			160	2.47	1.93
B UFA Silo Quattro	√	–	–	●	X			170	2.25	1.70
B UFA Winter Fit	√	○	●	●	X			50–80	4.70	4.10
B UFA Wick-Hafer-Gemenge	√	○	●	○	X			200	2.36	1.87
B UFA Wick-Hafer-Erbsen-Gemenge	√	○	●	○	X			175	2.25	1.74

= Hauptmischung
B = für Bio-Betriebe

[1] GOLD = mit geimpfter Luzerne
[2] AR = Sehr frühe Raigras Sorten
[3] = beim Wiesenfuchsschwanz Mantelsaatanteil

Verträglichkeit
√ = gut
√ = mittel
X = schlecht

● = sehr gut
○ = mittel
– = bedingt

frische und feuchte Gebiete
⁘ = gut
∴ = bedingt geeignet
X = nicht geeignet

trockene, durchlässige Böden
☀ = gut geeignet
✹ = bedingt geeignet
X = nicht geeignet

Das komplette Sortiment an Mischungen online unter farm.landi.ch ersichtlich.

UFA SAMEN | SEMENCES

Gründüngungen

Das Gesamtsortiment finden Sie auf best4humus.ch





UFA Rapivert

Anbautipp

Gründüngungen bieten viele Chancen

Die zahlreichen Vorteile von Gründüngungen gilt es zu nutzen. Die oberirdische Biomasse bedeckt den Boden und unterdrückt das Unkrautwachstum. Je nach Mischung kann sie auch verfüttert werden. Die unterirdische Biomasse in Form von Wurzeln lockert den Boden, schützt vor Erosion und nährt zahlreiche Bodenlebewesen. Zudem kann Stickstoff fixiert, Nährstoffe gebunden und die Humusbildung gefördert werden. Als Bestandteil der Fruchtfolge sollten Gründüngungen auch dementsprechend geplant und bewirtschaftet werden. Um die Bodenfeuchtigkeit bestmöglich auszunutzen, gilt es bei Trockenheit direkt nach dem Dreschen zu säen. Je weniger Bodenbewegungen gemacht werden, desto weniger trocknet der Boden aus. Aber nicht nur die Ansaat gilt es zu planen, sondern auch das Abstoppen. Schlussendlich wollen wir gute Bedingungen für die Folgekultur schaffen.

NEU

UFA Rapivert – Chia für heisse Sommertage


Direktsaatverfahren halten das Wasser im Boden.


Der Bodenhorizont wird verschieden tief durchwurzelt.

Chia ist eine Gründüngungspflanze aus der Familie der Lippenblütler, die wärmeliebend und schnellwachsend ist. Sie kommt in unserem Klima nicht zur Samenreife und friert sicher ab. UFA Rapivert enthält neben Chia mit Hybrid-Sudangras (Sorghum), Phacelia und Sommeröllein drei weitere hitze- und trockenverträgliche Pflanzen. Mit dieser einzigartigen Kombination ist diese Mischung fruchtfolgeneutral und eignet sich insbesondere für Ansaaten in der heissen Zeit nach der Getreideernte im Juli bis spätestens Mitte August. UFA Rapivert enthält keine Leguminosen und entlastet die Düngerbilanz so um 30 Einheiten Stickstoff, bindet aber auch keinen Stickstoff aus der Luft.

UFA Express – Für schnelle und kurze Begrünungen


Messerwalzen arbeiten schnell und zuverlässig.

In nur 7 Wochen sorgt die Mischung für eine hohe Menge an Grünmasse, die den Humusgehalt und die Struktur des Bodens erheblich verbessert. Sorghum und Guizotia mögen heisse Tage und viel Sonnenschein. Die Gründüngung UFA Express ist die Mischung für kurze Zeitfenster zwischen Ernte und früher Herbstaussaat der Folgekultur. Diese Mischung enthält Buchweizen, Guizotia und Sorghum. Wird die Mischung nach sieben Wochen nicht abgestoppt, besteht die Gefahr einer Versamung des Buchweizens. UFA Express enthält wie UFA Rapivert keine Leguminosen und entlastet die Düngerbilanz um 30 N. Sie ist für fast alle Fruchtfolgen geeignet (ausser Sonnenblumen).

Das Ende einer Gründüngung will geplant sein

Gründüngungen müssen abgestoppt werden, wenn die Saat der Folgekultur ansteht oder ein Versamen droht. Dies kann mit einer Messerwalze, Cambridgewalze, einem Kreiselheuer oder einem Mulchgerät erfolgen, die bei Bedarf mit Bodenbearbeitungsgeräten kombiniert werden können. Zwischen der Abstoppung einer Gründüngung und der Ansaat der Folgekultur sollten 10 bis v16 Tage für die Rotte eingeplant werden.

Bei abfrierenden Mischungen ist der Frost in einem "normalen" Winter ausreichend. Erfolgt unmittelbar vor oder während starkem Frost ein Walzdurchgang, kann die Wirkung des Frostes verstärkt werden. Dies funktioniert aber nur in gut entwickelten Beständen ohne Gras und junges Getreide.

UFA Drohne



Die Mischung UFA Drohne kann in stehendes Getreide kurz vor der Ernte eingestreut werden. Dank der Beschattung durch das Getreide hat sie einen Vorsprung, gegenüber Saaten nach dem Dreschen. Am besten funktioniert es, wenn nach der Saat Regen fällt. Die Mischung besteht aus Alexandrinerklee, Inkarnatklee, Hybrid-Sudangras, Guizotia und mehrfachresistentem Ölrettich. Versuche zeigten, dass diese Arten mit der Drohnensaat am ehesten auflaufen.

UFA SAMEN | SEMENCES

Gründüngungs- und Zwischenfuttermischungen

ufasamen.ch

	Abfrierende Gründüngungs-mischungen	Zusammensetzung Gründüngungsmischungen g/a																												Saattiefe	Fruchtfolge-Verträglichkeit Vorsicht bei Fruchtfolgen mit:	Saatzeit Witterungs- und standortbedingte Verschiebungen des Saattermins sind möglich	Saatmenge kg/ha	Gebindeeinheit	Unverbindliche Richtpreise	
		Alexandrinerklee	Perserklee	Sommerwicke	Phacelia	Chia	Guizotia	Sareptasenf	Structurator	Ölrettich, mehrf. resistent	Ackerbohne, kleinkörnig	Futtererbse	Sandhafer	Sommerhafer	Sorghum	Weisse Hirse, Moha	Sonnenblume	Bitterlupine	Buchweizen	Sommerölrein	Inkarnatklee	Rotklee	Westerwoldisches Raigras	Italienisches Raigras	Bastard Raigras	Englisches Raigras	Winterroggen	Winterhafer	Winterwicke			Juli August Sept. Oktober			CHF je kg ganze Säcke (B)	CHF je kg ganze Säcke
B	**UFA Alpha**	100	60		40																									1-2 cm			20	20 kg	**9.70**	**7.90**
B	**UFA Lepha**	60		190	40		10																							1-3 cm	2		30	20 kg	**5.30**	**5.00**
B	**UFA Delta**	50		170	40		10	10	20																					1-3 cm	2/5/6		30	20 kg	**5.80**	**5.30**
B	**UFA Trias**	100		200									500																	1-3 cm	8/6		80	20 kg	**3.67**	**2.80**
B	**UFA Pom Fit**									100			400																	1-3 cm	4/8/6		50	20 kg	**4.23**	**3.44**
B	**UFA Legu Fit**	110		120							260	160	50																	3-4 cm	1/3/7		70	20 kg	**3.90**	**3.40**
B	**UFA Humus**	40		50	20					5	25	50		50	20		10	25		5										1-4 cm	2/3/6		30	20 kg	**4.70**	**4.40**
B	**UFA Beta Fit**	40			25		25			30			130																	1-3 cm	2/4		25	20 kg	**6.20**	**5.40**
B	**UFA No-Till**						20					640				40														2-3 cm	2/3		70	20 kg	**3.30**	**2.90**
B	**UFA Rapivert*** NEU				40	20									75					5										1-2 cm			14	20 kg	**9.90**	**8.60**
B	**UFA Express***						25								75				50											1-2 cm	2		15	20 kg	**6.90**	**6.00**
	Überwinternde Mischungen																																		
B	**UFA Inka**	50		150	40																60									1-2 cm			30	20 kg	**6.10**	**5.50**
B	**UFA Lolinca**																				60	20	120	100						1-2 cm			30	10 kg	**9.20**	**6.80**
B	**UFA Wintergrün**																						70	240	90					1-2 cm	12		40	10 kg	**8.70**	**6.40**
	UFA ARPI																				120		60			120				1-2 cm			30	10 kg		**7.10**
B	**UFA Winter Fit**																				50		100				150	150	50	2-3 cm	12/3		50–80	20 kg	**4.70**	**4.10**

Vorsicht bei Fruchtfolgen mit:

- Sonnenblumen
- Erbsen/Soja/Bohnen
- Raps
- Getreide
- Rüben/Karotten

1 = Risiko Stickstoffüberschuss + Sklerotinia/Phoma
2 = gleiche Familie
3 = gleiche Pflanzenfamilie
4 = Sklerotinia/Phoma
5 = Kohlhernie
6 = überträgt Rübenkopfälchen
7 = Risiko Stickstoffüberschuss
8 = nicht bekämpfbarer Durchwuchs

*Bis spätestens Mitte August säen



Gründüngungsarten im Überblick

ufasamen.ch

Nichtüberwinternde Einzelarten

			Boden-bedeckung	Fruchtfolge-Einschränkungen	C/N-Verhältnis* oberirdisch	C/N-Verhältnis* Wurzel	Wurzelmasse in TS, nach der Ernte dt/ha	Saatzeit (Witterungs- und standortbedingte Verschiebungen des Saattermins sind möglich) Juli–August–Sept.	Saatmenge kg/ha	Gebindeeinheit	unverbindliche Richtpreise B je kg ganze Säcke	unverbindliche Richtpreise je kg ganze Säcke
B	**Sommerwicke** Gravesa-81, Prontivesa, Marianna, Nacre	*Leguminose*		3, 10, 1	11–14	11–15	8–10		100	25 kg	**2.57**	**2.05**
B	**Sommerfuttererbse** Effecta, Arvika	*Leguminose*		3, 10, 1	14–15	12–16	8–10		130	25 kg	**2.26**	**1.74**
	Saatplatterbse	*Leguminose*		3, 10, 1	10–14	10–18	8–10		170–230	25 kg		**4.20**
	Saatlinse	*Leguminose*		3, 10, 1	14–15	19–20	8–10		60–100	25 kg		**5.80**
B	**Ackerbohne kleinkörnig** Avalon, Fato	*Leguminose*		3, 10, 1	11–16	13–22	15–25		120–140	25 kg	**2.10**	**1.90**
B	**Blaue Bitterlupine**	*Leguminose*		3, 10, 1	–	–	10–15		180	25 kg	**3.90**	**3.20**
B	**Sonnenblume** gestreift	*Korbblütler*		2, 9, 4, 6	23–53	44–141	15–25		30–40	25 kg	**7.10**	**4.30**
	Guizotia (Ramtillkraut) B-Stufe 3	*Korbblütler*		2, 9, 6	17–38	33–67	–		10	10 kg		**6.40**
B	**Phacelia** Balo, Stala, Profa	*Wasserblattgewächs*			14–34	37–82	10–12		8	10 kg	**13.10**	**8.80**
B	**Buchweizen** Lileja, La Harpe	*Knöterichgewächs*		8	26–37	47–55	4–6		50–60	25 kg	**5.80**	**4.30**
	Chia B-Stufe 3	*Lippenblütler*			–	–	10–15		5	5 kg		**10.20**
	Sareptasenf Vitasso	*Kreuzblütler*		6 + 7	8–13	18–32	10–15		5–8	5 kg		**10.70**
	Gelbsenf nicht resistent Albatros	*Kreuzblütler*		6 + 7, 9	16–23	36–51	10–15		20	25 kg		**5.20**
B	**Gelbsenf Fangpflanze**[1] Master, Fox, Scout	*Kreuzblütler*		6 + 7, 9	16–23	36–51	10–15		20	25 kg	**7.30**	**5.80**
B	**Ölrettich nicht resistent** Siletta-Nova	*Kreuzblütler*		6 + 7, 8	13–37	14–48	15–25		20	25 kg	**8.50**	**6.60**
B	**Ölrettich mehrfachresistent**[1,2] Defender	*Kreuzblütler*		6, 8	13–37	14–48	15–25		20	25 kg	**9.50**	**8.20**
	Ölrettich Structurator Stinger	*Kreuzblütler*		6 + 7, 8	16–18	31–38	20–30		6–8	25 kg		**8.90**
	Sommerfutterraps Jumbo-00, Helga-00	*Kreuzblütler*		6 + 7	11–20	21–42	15–20		10	25 kg		**5.40**
B	**Sandhafer** Otex, Rhino	*Gramineen*		11, 9	18–28	24–36	10–20		80–100	25 kg	**3.17**	**2.00**
B	**Grünschnitthafer** Canyon, Delfin, Husky, Lion	*Gramineen*		11, 9	11	17–24	10–20		130–150	25 kg	**1.90**	**1.35**
B	**Westerwoldisches Raigras**	*Gramineen*		12	–	–	10–18		40	10 kg	**7.90**	**5.30**

Fruchtfolge-Verträglichkeit:

Sonnenblumen: 1 = Risiko Stickstoffüberschuss + Sklerotinia/Phoma; 2 = gleiche Familie

Erbsen/Soja/Bohnen: 3 = gleiche Pflanzenfamilie

Kartoffeln: 4 = Durchwuchs

Raps/Kohlgemüse: 6 = Sklerotinia/Phoma; 7 = Kohlhernie

Rüben/Karotten: 8 = Durchwuchs; 9 = überträgt Rübenkopfälchen (nicht befallene Parzellen stellen weniger Probleme dar); 10 = Risiko Stickstoffüberschuss

Getreide: 11 = nicht bekämpfbarer Durchwuchs; 12 = Halmbruch + Durchwuchs

[1] Bei früher Saat Nematodenfangpflanze

[2] mehrfachresistent = bekämpft Nematoden und kann über die Biofumigationsmethode zudem noch bodenbürtige Pilze und Schaderreger reduzieren

* Bioforschung Austria

Das C/N-Verhältnis

Das C/N-Verhältnis beschreibt die Gewichtsanteile von Kohlenstoff (C) und Stickstoff (N) und ist ein Indikator der Stickstoffverfügbarkeit für Pflanzen und Mikroorganismen. Als Faustregel gilt: Je weicher und frischer ein Material, desto geringer der Kohlenstoffanteil und umso mehr Stickstoff steht zur Verfügung. Je enger das C/N-Verhältnis desto schneller wird sich organisches Material zersetzen. Je weiter das C/N-Verhältnis, desto mehr Humus kann aufgebaut werden.

UFA SAMEN | SEMENCES

GPS-Mischungen und Sorghum



GPS-Mischungen als trockenresistentes Zwischenfutter

Die Produktion von Zwischenfutter ist in Jahren und Gebieten mit Sommertrockenheit eine Herausforderung. Klassische Klee-Gras-Zwischenfutter sind auf ausreichend Niederschlag angewiesen. Alternativ können grobkörnigere GPS-Mischungen wie UFA Trias, UFA Wick-Hafer-Erbsen-Gemenge oder Sorghum als Zwischenfutter angebaut werden. Dank dem grobkörnigen Saatgut ist die Keimkraft auch während trockenen Phasen besser gewährleistet. Diese Mischungen sind zudem toleranter gegenüber Wassermangel. Die Ansaat erfolgt möglichst bald nach der Getreideernte. So lässt sich viel Futter in mittlerer Qualität produzieren. Diese Mischungen sind abfrierend.

GPS-Mischungen für Herbstsaaten

Überwinternde GPS-Mischungen wie UFA Silo Forza und UFA Silo Quattro werden erst im Oktober, beispielsweise nach der Maisernte, angesät. Diese Mischungen nutzen die Winterfeuchtigkeit gut aus und reduzieren Auswaschungen und Erosion durch den Winter. Futtererträge von 130 bis 140 dt TS je Hektare mit einem einzigen Schnitt sind möglich. So kann der Ertrag pro Hektare optimiert werden. Je nach Erntestadium können die Futterwerte dieser GPS-Mischungen stark variieren. Gezielt eingesetzt, kann dieses strukturreichere Futter die Ration gut ergänzen.

Das Timing bei der Ernte ist entscheidend für den Erfolg mit überwinternden GPS-Mischungen. Es gibt zwei Möglichkeiten, den Erntezeitpunkt zu bestimmen. Der maximale Ertrag wird erzielt, wenn die Mischung in der Teigreife vom anteilsmässig wichtigsten Getreide geerntet wird. Werden höhere Proteinwerte angestrebt, muss früher geerntet werden. Ein TS-Gehalt zwischen 28 und 30 Prozent ist erfahrungsgemäss ein guter Kompromiss. So wird im Vergleich mit Silomais ein etwas weniger energiereiches Futter produziert, das aber eine gute Faserstruktur hat und besser verdaulich ist, verglichen mit einem späteren Erntezeitpunkt.
Am besten erfolgt die Ernte in einem Durchgang mit einem selbstfahrnden Feldhäcksler und einem robusten Schneidwerk. So ist die Futterverschmutzung am geringsten und die Futterqualität am besten.

GPS-Mischungen	Gülle-verträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Saatmenge kg/ha	Unverbindliche Richtpreise B je kg ganze Säcke	Unverbindliche Richtpreise je kg ganze Säcke
B **UFA Silo Forza**	✓	–	–	●	–	160	2.47	1.93
B **UFA Silo Quattro**	✓	–	–	●	–	170	2.25	1.70
B **UFA Winter Fit**	✓	○	●	●	–	50–80	4.70	4.10
B **UFA Wick-Hafer-Erbsen-Gemenge**	✓	○	●	○	–	175	2.25	1.74
B **UFA Wick-Hafer-Gemenge**	✓	○	●	○	–	200	2.36	1.87
B **UFA Trias**	✓	○	●	●	–	80	3.67	2.80
B **Wintertriticale Tender PZO** (zur GPS-Nutzung)	✓	–	○	●	–	160	Tagespreis	

UFA Winter Fit

Diese winterharte Mischung, bestehend aus Winterhafer und -roggen sowie Westerwoldisch Raigras, Inkarnatklee und Winterwicken kann nach der Getreideernte im August aber auch noch als Spätsaat nach Mais ausgesät werden.
Wird die Mischung Ende Sommer gesät, kann sie bereits als Zwischenfutter im Herbst genutzt werden und enthält dann im Frühling mehr Raigras und Klee, was ein gehaltvolles Futter ergibt. Wird dagegen erst spät im Herbst gesät, liefert sie im Frühling dank Hafer und Roggen sehr hohe Erträge.

Sorghum als Zwischenfutter

Als Zwischenfutter wird beim Sorghum unterschieden zwischen Sudangras (Piper), das dünne Stängel und feine Blätter hat, sowie Hybrid-Sudangras (Susu und Nutri-Honey) mit dickeren Stängeln und breiteren Blätter. Aufgrund des Blausäuregehaltes sollte Sudangras erst ab einer Mindesthöhe von 50 cm und Hybrid-Sudangras frühestens ab 60 cm verfüttert werden. Sudangras ist mehrschnittig und bestockt. Hybrid-Sudangras dagegen ist standfester und wird eher siliert. Sorghum hat einen hohen Anteil an Rohfaser und einen mittelmässigen Gehalt an NEL und APD.

UFA SAMEN | SEMENCES

Ölraps



Zur Sortenwahl

Zwei neue Sterne am Rapshimmel: Maverick und KWS Ambos

Für einen guten Rapsertrag sind der Aussaatzeitpunkt und die Aussaatdichte weniger entscheidend als die Bodenbedingungen bei der Aussaat. Auf unserer Versuchsplattform in Jegenstorf wurde ein Vergleich mit verschiedenen Aussaatdichten (20, 40 und 60 Körner/m²) und zwei Aussaatzeitpunkten (6. und 20. September) durchgeführt. Die Ertragsunterschiede waren sehr gering, was einmal mehr die hohe Kompensationsfähigkeit von Raps zeigt.

Leader-Sorten 2026

Maverick NEU — Leistungsstarke Sorte mit sehr hohem Ertragspotenzial und sehr frühem Blühbeginn. Dank sehr guter Jugendentwicklung im Herbst und ausgezeichneter Standfestigkeit zeigt sie eine hohe Anbausicherheit. Zusätzlich bietet sie eine sehr gute Resistenz gegenüber Phoma und dem TuY-Virus.

LG Austin — Sehr ertragsstarke Sorte die sich durch seine gleichmässige Reifung auszeichnet. LG Austin ist robust und passt sich allen Bedingungen an. Ausserdem hat LG Austin einen Vorteil gegenüber leichtem Hagel und Starkniederschlag, da er eine hohe Schotenplatzfestigkeit hat.

RGT Blackmoon — Ertragssichere Sorte. Die Kombination aus Resistenz und Ertrag macht diese Sorte zu einem sicheren Wert für den Anbau in der ganzen Schweiz.

V3860L/V3160L — HOLL-Sorten mit gutem bis sehr gutem Ölgehalt.

Winterraps	Sortentyp [1]	Körnerertrag	Blühbeginn	Frühreife bei Ernte	Ölgehalt	Agronomische Eigenschaften: Standfestigkeit	Agronomische Eigenschaften: Wurzelhals,Stängelfäule	Agronomische Eigenschaften: Toleranz TuY-Virus	Saatdichte (Körner/m²): Optimale Bedingungen	Saatdichte (Körner/m²): Spätsaat, schlechte Bedingungen	Saatmenge: Dose/ha	Verpackung: Körner/Dose (oder Sack)
Maverick	RH	++	sehr früh	mittelspät	+++	+++	+++	ja	40–50	50–60	0.3–0.5	1.5 Mio.
LG Austin	RH	+++	mittelfrüh	mittelfrüh	+	+	+	ja	40–50	50–60	0.3–0.5	1.5 Mio.
RGT Blackmoon	RH	++	mittelspät	mittelspät	+	++	++	ja	40–50	50–60	0.3–0.5	1.5 Mio.
KWS Ambos	RH	+++	früh	früh	+++	++	++	nein	40–50	50–60	0.3–0.5	1.5 Mio.
SY Matteo	RH	++	mittelspät	mittelfrüh	++	++	++	nein	40–50	50–60	0.3–0.5	1.5 Mio.
Cromat [2]	RH	++	früh	mittelfrüh	++	++	++	ja	40–50	50–60	0.3–0.5	1.5 Mio.
B Collector	Linie	++	mittelfrüh	mittelfrüh	+	++	++	nein	55–65	70–80	0.8–1.2	750 000
Push-Pull-Sorte ES Alicia (nur für klassische Sorten. Weitere Infos zur Push-Pull-Technik auf der folgenden Seite)												
HOLL-Raps [3]												
V3860L	RH	Ø	sehr früh	mittelspät	+++	++	++	nein	40–50	50–60	0.4–0.6	1 Mio.
V3160L	RH	Ø	mittelfrüh	mittelfrüh	++	+++	+++	nein	40–50	50–60	0.4–0.6	1 Mio.
B V3500L [4]	RH	Ø	mittelfrüh	mittelfrüh	++	++	++	nein	40–50	50–60	0.4–0.6	1 Mio.
RGT Piazzola OL Die neue HOLL-Sorte steht zur Herbstaussaat 2026 noch nicht zur Verfügung. Die Sorteneinführung ist zur Aussaat Herbst 2027 geplant.												

[1] Sortentyp: Linie = Populationssorte, selbstbefruchtend.
RH = Restaurierter Hybrid, alle Pflanzen sind pollenbildend.

[2] tolerante Sorte gegenüber bestimmte Pathotypen der Kohlhernie, die exklusiv auf Parzellen angebaut werden muss, die mit Kohlhernie befallen sind.

[3] Hoher Ölsäuregehalt (High Oleic) und geringer Anteil an Linolensäure (Low Linolenic). Ideales Fettprofil zum Braten und Frittieren.

[4] Für Bio-Betriebe konventionelles, ungebeiztes Saatgut.

Schotenplatzfeste Sorten bringen mehr Ertragssicherheit

SCHOTEN PLATZFESTIGKEIT

Schotenplatzfestigkeit bei Raps beschreibt die Widerstandsfähigkeit der Schoten gegen vorzeitiges Aufspringen. Aufplatzende Schoten können zu erheblichen Ertragsverlusten durch Ausfallkörner führen – besonders bei Wind, Hagel oder verzögerter Ernte. Sorten mit hoher Schotenplatzfestigkeit, wie LG Austin und LG Angelico bieten mehr Ertragssicherheit, reduzieren Dreschverluste und ermöglichen ein grösseres Erntezeitfenster. Das steigert Wirtschaftlichkeit und Planungssicherheit im Betrieb.

UFA SAMEN | SEMENCES

Rapsuntersaaten





Anbautipp

Untersaaten bieten Chancen im Anbau von Raps ohne Herbizide

Wer Raps ohne Herbizide anbauen will, kann stattdessen auf eine Untersaat setzen. Im Rahmen des Produktionssystembeitrages "Verzicht auf Herbizide" im Raps werden CHF 600.-/ha ausbezahlt. Die Untersaatmischung muss sich im Herbst schnell entwickeln, um das Unkraut zu konkurrenzieren und zu unterdrücken. Im Winter soll sie abfrieren, so dass sie dem Raps im Frühling keine Konkurrenz macht. Mit der Mischung UFA Colzafix N-Power wird zudem noch viel Stickstoff über die Leguminosen gebildet.

UFA Colzafix, die Rapsuntersaaten

Wer mit Untersaaten Erfolg haben will, muss verschiedene Punkte beachten. Am besten geeignet sind Parzellen, die ein möglichst tiefes Unkrautpotenzial aufweisen, insbesondere keine Problemunkräuter wie Disteln, Klebern und Kamille. Bei der Bodenvorbereitung ist ein sauberes Saatbeet wichtig, damit sich die Untersaat zügig entwickeln kann und die Unkräuter konkurrenziert. Die Aussaat sollte rund eine Woche früher erfolgen als ohne Untersaat. Bis 25. August wäre optimal.

UFA Colzafix N-Power - der Stickstofflieferant

UFA Colzafix N-Power ist die Hauptmischung für Untersaaten im Raps. Diese Mischung enthält kleinkörnige Sommerackerbohnen, Bitterlupinen, Saatplatterbsen, Guizotia und Erdklee. Bis auf den Erdklee sind alle Komponenten abfrierend. Erdklee kann überwintern und gilt nach der Ernte als angemessene Begrünung. UFA Colzafix N-Power sollte wegen dem grosskörnigeren Saatgut unbedingt mit einer Drillmaschine gesät werden. Dank den vielen Leguminosen wird diese Mischung viel Stickstoff fixieren und in den Boden bringen.

UFA Colzafix Sun friert im Winter ohne Probleme komplett ab, auch in Regionen (Jura) wo lange eine Schneedecke den Boden isoliert.

Mit einer Untersaat wird zusätzliche organische Substanz gebildet und Nährstoffe über den Winter fixiert. Untersaaten sind sehr gute Hofdüngerverwerter. Der Einsatz einer Untersaat kann im Raps das Befallsrisiko reduzieren, da die Begleitpflanzen die Erdflöhe ablenken. Bestenfalls kann dadurch auf eine chemische Bekämpfung verzichtet werden.

Untersaatmischungen B-Stufe 3	Zusammensetzung Gramm/Are									
	Erdklee	Bockshornklee	Guizotia	Saatlinse	Saatplatterbse	Bitterlupine	Ackerbohne kl. körnig	Saatmenge kg/ha	Gebindeeinheit	Preis je kg, ganze Säcke
UFA Colzafix N-Power	60		20		60	110	150	40	10	**4.90**
UFA Colzafix Sun		72	24	84	120			30	10	**5.40**

Mehr Infos zum Rapsanbau finden Sie in unseren Anbauempfehlungen Raps 2026



UFA
SAMEN | SEMENCES

QUALITÄTS-SAATGUT

BEST 4 HUMUS

SEMENCES DE QUALITÉ

SAVE THE DATE

FELDTAGE 2026

10.–12. Juni 2026 Kirchberg BE

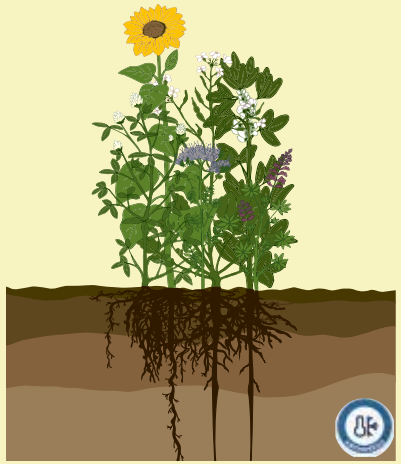


NEU

UFA Rapivert

Die Hitzeverträgliche

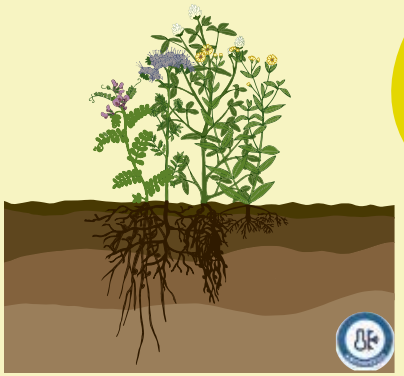
- Schneller Auflauf
- Sicheres Abfrieren
- Fruchtfolgeneutral
- Leguminosenfrei
- Hitzeverträglich



UFA Humus

Für das Bodenleben

- Sehr vielfältige Pflanzenarten
- Gute Bodenlockerung
- Bildet viel Pflanzenmasse
- Farbig blühende Mischung
- Optimale Nährstofffixierung



UFA Lepha

Die Allrounderin

- Passt in fast jede Fruchtfolge
- Hohe N-Anreicherung
- Kann bei Futtermangel verfüttert werden
- Für Mulchsaaten im Frühling
- Sicheres Auflaufen und gute Bodenbedeckung

Ihr UFA-Samen Team



8408 Winterthur • Telefon 058 433 76 00 • feldsamen@fenaco.com
3421 Lyssach • Telefon 058 433 69 18 • samen.lyssach@fenaco.com
1510 Moudon • Telefon 058 433 67 81 • semences.moudon@fenaco.com
9001 St.Gallen • Telefon 058 400 66 77 • pflanzenbau@laveba.ch

Ihr Kontakt zum Aussendienst

UFA SAMEN | SEMENCES